

Antrag auf Bewilligung einer
Verdienstauffallentschädigung
Pos. 2.3.1.4 Landesförderplan (LFP)

Antragsdatum

Name, Anschrift, Tel-Nr. des/der
Jugendleiters/ -leiterin (ggf. Stempel)

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie,
Integration und
Amt für Familie
FS 4226
Postfach 760106
22051 Hamburg

Bankverbindung
Kontoinhaber: _____
Bankinstitut: _____
BLZ: _____
Kto.- Nr.: _____
IBAN: _____
BIC-Code: _____

A. ART DER MASSNAHME

In der Zeit vom _____ bis _____
werde ich in (genaue Ortsangabe) _____

- als Leiter/in/Betreuer/in an einer Kinder- oder Jugendfreizeit
als Teilnehmer/in an einer Erstausbildung für Jugendleiter/innen
als Leiter/in/Teamer/in einer Erstausbildung für Jugendleiter/innen
teilnehmen.

A. BESTÄTIGUNG DURCH DEN JUGENDVERBAND

Hiermit wird bestätigt, dass die unter **A.** angeführten Angaben zutreffen.

Datum

Unterschrift eines/
einer Zeichnungsbefugten

Stempel bzw. Name des
Jugendverbandes

B. ANGABEN ZUM VERDIENSTAUSFALL

Für obige Maßnahme erhalte ich einen unbezahlten Sonderurlaub von _____
Arbeitstagen.

Mein Verdienstauffall ergibt sich aus der umseitigen Bescheinigung des Arbeitgebers, wobei berücksichtigt wurde, dass die Verdienstauffallentschädigung nur für bis zu 12 Tage gewährt werden kann. Die Entschädigung umfasst die Erstattung der Aufwendungen für die gesetzliche Rentenversicherung sowie des entstehenden Nettoverdienstauffalles im Rahmen der Höchstgrenzen.

Zur Minderung bzw. Ersatzes meines Verdienstauffalles bitte ich um Gewährung einer Zuwendung aus dem Landesförderplan. Mir ist bekannt, dass diese im Rahmen der Förderrichtlinien des Landesförderplans gewährt wird und erst dann ausgezahlt werden kann, wenn ein Nachweis meiner Teilnahme an der o.a. Maßnahme des Jugendverbandes beim Amt für Familie vorliegt.

Unterschrift der Jugendleiterin/des Jugendleiters

BESCHEINIGUNG DES ARBEITGEBERS ÜBER DEN VERDIENSTAUSFALL: siehe Rückseite!

C. BESCHEINIGUNG DES ARBEITGEBERS ÜBER DEN VERDIENSTAUSFALL

Der/die Antragsteller/in ist hier als _____
beschäftigt.

Sozialversicherung: () Voll Sozialversicherungspflichtig
 () Gleitzone (451-800 € ab 2013)
 () Gleitzone (401-800 € bis 2012) Arbeitnehmer, die bereits vor
 dem 1. Januar 2013 gegen ein Entgelt von mehr als 400 bis max.
 450 Euro beschäftigt waren, bleiben weiterhin Versicherungs-
 pflichtig. Die Bestandsschutzregelung gilt für eine Übergangszeit bis
 zum 31.12.2014.
 () Minijob (bis 450 €)
 () Minijob (bis 450 €) mit Befreiung von der Versicherungspflicht
 zur Rentenversicherung

und bezieht ein Brutto-Arbeitsentgelt von: _____ **monatl./wöchentl./tägl.**
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Dem Antragsteller/in wurde für die Zeit vom _____ bis _____
unbezahlter Sonderurlaub gewährt.

In diesem Zeitraum hätte der/die Antragsteller/in an _____ **Arbeitstagen** gearbeitet.

Der Verdienstaussfall für die **o.a. Arbeitstage** beträgt:

Hinweis: Das Amt für Familie erstattet für höchstens 12 **Arbeitstage** Verdienstaussfall. Sollte der
Sonderurlaubszeitraum mehr als 12 **Arbeitstage** umfassen, bitte nachfolgend nur den
Verdienstaussfall bescheinigen, der für 12 Arbeitstage entstanden wäre.

Verdienstaussfall brutto: _____ €

Verdienstaussfall netto: _____ €

Datum Unterschrift des Arbeitgebers Firmenstempel-Tel.-Nr.

FS 4226 Bearbeitung durch das Amt für Familie

- 1) Antrag registrieren
- 2) Antragsdaten überprüft
- 3) Berechnung der Verdienstaussfallentschädigung
- 4) Erstellung des Zuwendungsbescheides
- 5) Zuwendungsbetrag festlegen
- 6) Eingang des Nachweises der Teilnahme abwarten und überwachen.

Zu 1. - 6. erledigt am _____ durch _____

FS 4226

- 1) Der Nachweis der Teilnahme ist eingegangen am:
- 2) Auszahlung der Zuwendung veranlassen

Zu 1. - 2. festgestellt / erledigt am: _____ durch _____